

# GESETZBLATT

der Deutschen Demokratischen Republik

## Teil I

1961	Berlin, den 17. April 1961	Nr.5
Tag	Inhalt	Seite
12. 4. 61	Gesetzbuch der Arbeit der Deutschen Demokratischen Republik .....	27
12. 4. 61	Einführungsgesetz zum Gesetzbuch der Arbeit der Deutschen Demokratischen Republik	49

**Gesetzbuch der Arbeit  
der  
Deutschen Demokratischen Republik.  
Vom 12. April 1961**

**Gliederung**

Präambel

1. Kapitel: Die Grundsätze des sozialistischen Arbeitsrechts (§§ 1—7)
2. Kapitel: Die Leitung des Betriebes und die Mitwirkung der Werktätigen (§§ 8—19)
3. Kapitel: Der Abschluß und die Auflösung des Arbeitsvertrages (§§ 20—38)
4. Kapitel: Der Arbeitslohn (§§ 39—60)
5. Kapitel: Die Berufsausbildung und Qualifizierung (§§ 61—66)
6. Kapitel: Die Arbeitszeit (§§ 67—78)
7. Kapitel: Der Erholungsurlaub (§§ 79—86)
8. Kapitel: Der Gesundheits- und Arbeitsschutz und die Sozialversicherung (§§ 87—105)
9. Kapitel: Die sozialistische Arbeitsdisziplin (§§ 106—116)
10. Kapitel: Die kulturelle und sportliche Betätigung der Werktätigen und ihre soziale Betreuung durch den Betrieb (§§ 117—122)
11. Kapitel: Die Förderung der werktätigen Frau (§§ 123—133)
12. Kapitel: Die Förderung der Jugend im Betrieb (§§ 134—141)
13. Kapitel: Die Grundsätze und Organe zur Entscheidung von Arbeitsstreitigkeiten (§§ 142—156)

Das Gesetzbuch der Arbeit regelt die neuen sozialistischen Arbeitsverhältnisse im ersten deutschen Arbeiter-und-Bauern-Staat, der Deutschen Demokratischen Republik.

Dieser Staat ist das Werk der von ihrer revolutionären marxistisch-leninistischen Partei geführten Arbeiterklasse, die im Bündnis mit den Genossenschaftsbauern und den anderen werktätigen Schichten die Macht ausübt. Dieser einzig rechtmäßige deutsche Staat hat die Lehren aus zwei Weltkriegen, die Lehren aus der Geschichte unseres Volkes gezogen. Die Grundlagen des Imperialismus und Militarismus sind mit den Wurzeln ausgerottet worden. Damit wurde in der Deutschen Demokratischen Republik der Widerspruch zwischen den Interessen des friedliebenden werktätigen Volkes und den Interessen der Imperialisten ein für allemal beseitigt

In der Deutschen Demokratischen Republik hat sich die Arbeiterklasse von der kapitalistischen Ausbeutung befreit und zu der Klasse erhoher, die mit ihren Verbündeten den Staat und die Wirtschaft leitet und die Volksmassen auf dem Weg der bewußten Gestaltung ihres Schicksals führt. Mit der Befreiung von der Ausbeutung und Unterdrückung hat die Arbeiterklasse für sich, für die werktätigen Bauern, die Intelligenz und alle anderen Werktätigen die entscheidende Freiheit errungen. Die Arbeiter-und-Bauern-Macht und das Volkseigentum garantieren erstmals in der Geschichte Deutschlands die Freiheit und die sozialen Rechte der Werktätigen, wie das Recht auf Arbeit, das Recht auf gleichen Lohn für gleiche Arbeit, das Recht auf Bildung, das Recht auf Erholung und das Recht auf Gesundheits- und Arbeitsschutz sowie auf materielle Versorgung bei Krankheit, Invalidität und Alter. Das